

Texte für Paten

Meine Freunde haben mich gefragt, ob ich Pate für ihr Kind werden will.
Ich habe ja gesagt.
Ich habe etwas versprochen, von dem ich nicht weiß,
ob ich es je einlösen kann.

Ich möchte nicht einfach ein „Geschenkeonkel“ sein.
Ich möchte nicht alle Jahre einmal nur „Guten Tag“ sagen oder:
„Du bist aber groß geworden“.

Gott, lass mich etwas Zeit und gute Gelegenheiten finden,
den Weg dieses Kindes zu begleiten.
Lass mich teilhaben an seinem Wachsen und Werden,
an seinen Entdeckungen und Erfahrungen,
an seinen Fragen und Schwierigkeiten.

Oft werde ich ein hilfreiches, manchmal auch ein unbequemes Wort finden müssen.
Oft wird es notwendig sein, einfach zuzuhören und zu verstehen.
Lass mich diesem Kind ein guter Freund sein.

Und noch dies:
Hilf, dass ich ihm etwas davon mitteilen kann, was es heißt,
mit dir und aus dir, Gott, zu leben:
zu lieben, Frieden zu halten, zu verzeihen, zu vertrauen.

Wie kann ich ihm dies alles sagen; wie vorleben?

Es ist gut, Gott, dass ich dich darum bitten darf.

Ich wünsche meinem Patenkind,
dass es sehr viel an Liebe erfahre.
Ein Kind, aus der Liebe der Eltern geboren,
ein Kind, das unseren Schutz bedarf.

Ich wünsche mir für mein Patenkind,
dass es immer Menschen an seiner Seite hat,
die da sind, wenn Probleme auftauchen,
die zuhören können und nicht gleich vertrösten.

Ich wünsche mir für mein Patenkind,
dass wir eine liebevolle Beziehung haben,
dass wir füreinander Zeit haben,
dass wir miteinander Wege des Glaubens finden lernen.

Ich wünsche meinem Patenkind eine friedliche Welt,
keine Welt der Ellenbogen und großen Versprechungen,
sondern eine Welt und Umgebung,
in der es liebevoll und spielend
den Weg ins Leben gehen lernt.
Ich möchte an seiner Seite sein
Das verspreche ich.